

Zupfpostille 1 / 2025

Nachrichten aus dem BDZ-Landesverband Rheinland-Pfalz

Wichtig: Anmeldung zur Zupfpostille

Wenn Sie unsere Zupfpostille regelmäßig erhalten möchten, registrieren Sie sich bitte hier:

[Anmeldung zur Zupfpostille](#)

Wir sind rechtlich dazu verpflichtet, Ihre Zustimmung an dieser Stelle einzuholen.

Bitte leiten Sie die Zupfpostille an alle Interessierten weiter.



Aus dem Landesverband

Interview mit dem Präsidenten, Dr. Wolfgang Deis

Wolfgang, wo steht der Landesverband aktuell?

Die Zupfmusik in Rheinland-Pfalz steht vor einer großen Herausforderung: Waren vor etwa fünfzehn Jahren noch um die 25 Vereine im Landesverband organisiert, so sind es aktuell noch 15. Jedes Jahr melden sich ein oder zwei Vereine ab, weil die Mitglieder in die Jahre kommen und der Nachwuchs fehlt. An den Musikschulen wird kaum Mandoline unterrichtet, die Vereine können wenig bis keine Ausbildung mehr anbieten – letztlich geht es, wenn der Trend anhält, um das Überleben der Zupfmusik in unserem Bundesland.

Positiv ist zu vermerken, dass viele Spielerinnen und Spieler aus den ehemaligen Vereinen sich der Rheinland-Pfälzischen Zupfgemeinschaft bzw. dem Zupforchester Rheinland-Pfalz anschließen. Die beiden Landesorchester entwickeln sich prächtig, nicht zuletzt aufgrund des Einsatzes von José Antonio Zambrano-Rivas (ZORP) sowie Astrid und Markus Kockelmann (RZG).

Welche Ziele ergeben sich daraus für den Landesverband?

Zunächst halte ich es für sinnvoll, **regionale Zupfgemeinschaften** anzubieten, in denen sich Spielerinnen und Spieler treffen, denen die Fahrt zu ZORP und RZG zu weit ist. Wenn sie sich gründen, kann der Landesverband für Dirigenten sorgen und sie finanziell unterstützen.

Wir arbeiten daran, die rheinland-pfälzischen **Zupfer:innen besser zu vernetzen**. Dazu werden wir soziale Medien nutzen, Öffentlichkeitsarbeit betreiben und mittelfristig auch Präsenz-Veranstaltungen anbieten wie Workshops, bei Bedarf musikalische und vereinsbezogene Weiterbildungen. Hinzu kommt ein Landesmusikfest in zwei oder drei Jahren, das allen Zupferinnen und Zupfern im Land offen stehen soll, ob sie im Landesverband organisiert sind oder nicht.

Die **Zupfpostille** soll dabei helfen, Informationen und Aufrufe in die Vereine, möglichst an jedes einzelne Vereinsmitglied, zu transportieren. Wir freuen uns über jede Rückmeldung, die uns zeigt, wo die Interessen und Bedarfe unserer Mitglieder liegen und was der Verband für die Vereine tun kann.

Durch die gezielte Ansprache der Vereine möchten wir dazu aufrufen, **Mitglieder – aktive wie passive – zu gewinnen**, denn jedes zahlende Mitglied leistet einen unverzichtbaren Beitrag zum Vereinsleben. So können Partnerinnen oder Partner von aktiven Mitgliedern wichtige Funktionen im Verein übernehmen, beispielsweise als Schatzmeister, wenn sie beruflich im Finanzwesen arbeiten.

Ein zentrales Projekt in diesem Jahr ist die Kooperation des ZORP mit dem Landesupforchester Nordrhein-Westfalen und der Hochschule für Musik und Tanz in Köln / Wuppertal. Im Rahmen des **Projekts „Let’s rock the strings“**, das vom Bundesverband Chor- und Orchester gefördert wird, findet am 18. Mai im Rhein-Sieg-Forum in Siegburg ein großes Konzert mit mehreren Uraufführungen statt, das auch live über Youtube gestreamt wird. Mit solchen Projekten und der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit wollen wir ein breites Publikum ansprechen und den Nachwuchs für unsere Instrumente interessieren. Im aktuellen Auftakt, dem Newsletter des Bundesverbandes, kann man mehr über das Projekt erfahren.

Abschließend noch eine persönliche Frage: Was macht Dir rund um die Zupfmusik am meisten Spaß – Mandoline, Mandola, Kontrabass, die Arbeit als Vereinsvorstand oder als Präsident des Landesverbandes?

Getreu dem Motto der Mandolinata Mannheim: „Wir wollen nur spielen“, habe ich am meisten Spaß, wenn ich gemeinsam mit anderen Mandoline spielen kann, das ist mein Erstinstrument. Die Mandola liebe ich wegen ihrer Stimmlage und auch am Bass fühle ich mich wohl. Musik machen mit Menschen für Menschen – das gibt mir am meisten.



Zupforchester Rheinland-Pfalz (ZORP)

Das Jahr nach dem Jahr der Mandoline ist nun auch Geschichte. Nach einem erfolgreichen Auftritt beim Landesmusikfest in Wirges sowie einem sehr gelungenen Konzert in Neuwied im vergangenen Jahr steht das ZORP für 2025 in den Startlöchern für ein interessantes neues Projekt:

Am 18. Mai findet im Rhein Sieg Forum in Siegburg ein Kooperationskonzert mit dem ZORP und dem Landesupforchester NRW statt.

Unter der Mitwirkung des Kammermusikensembles der Hochschule für Musik und Tanz Köln präsentieren beide Orchester sowohl einzeln als auch gemeinsam mehrere Auftragskompositionen und ein Preisträgerwerk – ein Besuch lohnt sich garantiert.

Proben-Termine ZORP 2025

12. und 13. April

28. und 29. Juni

27. und 28. September

22. und 23. November

.



Rheinland-Pfälzische-Zupfgemeinschaft (RZG)

Mit ihrem erfolgreichen Auftritt beim Landesorchestertreffen in Wirges hat sich die RZG in Rheinland-Pfalz fest etabliert. RZG? Die Rede ist von der Rheinland-Pfälzischen Zupfgemeinschaft. Mittlerweile umfasst unser Orchester 26 Aktive - und wir hoffen, dass der eine oder die andere Lust hat, mal bei uns vorbeizuschauen.

Wir treffen uns fünfmal im Jahr jeweils samstags für eine Ganztagsprobe. Der Zeitaufwand hält sich somit in Grenzen. Auch im Jahr 2025 starten wir wieder hoch motiviert mit neuem Programm. Das Repertoire ist vom Schwierigkeits-grad her für jeden gut umsetzbar, so dass ein Einstieg jederzeit möglich ist.

Lust mitzumachen? Dann kommt zu uns! Nähere Infos unter: a.kockelmann@bdz-rlp.de

Proben-Termine RZG 2025:

05. April

05. Juli

06. September

08. November



Zupforchester im Profil

Musik- und Wanderclub Rietania 1926 e.V., Rhodt unter Rietburg

Interview mit Brigitte Treber-Renner. Sie ist zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins

Brigitte, was kannst du über die Gründung des Vereins erzählen?

Nun, live dabei war ich zwar nicht, aber da ich schon seit 1966 Mitglied bin, habe ich einige Gründungsmitglieder noch persönlich gekannt. Der Verein entstand 1926 im Zuge der Wandervogel-Bewegung. Die Gründer waren junge Menschen, die zusammen singend und musizierend durch die Natur gezogen sind. Es war eine Alternativ-Bewegung zur damals elitären Szene der klassischen Musik.

Welche Literatur wurde damals gespielt?

Ursprünglich waren es die bekannten Volks- und Wanderlieder. Wer schon länger dabei ist, erinnert sich bestimmt an die Halters Tourenhefte. Später haben wir die Konzerte mit Melodien aus Operetten und Opern bestritten, die für Zupforchester arrangiert waren. Hinzu kamen Original-Kompositionen, Ambrosius, Behrend, Ritter, Wölki - die Klassiker eben.

Und heute?

In unseren Jahreskonzerten – jeden November am Totensonntag – bieten wir einen Querschnitt durch alle Epochen, von der Renaissance bis zur Moderne. Birgit Wendel, die das Orchester mittlerweile im 30. Jahr leitet, fordert uns mit anspruchsvollen Stücken. Meist haben wir ein Solo-Instrument dabei, beim letzten Konzert war es beispielsweise die Oboe. Birgit Wendel hat selbst auch schon Mandoline solo bei unseren Konzerten gespielt, das bringt jedes Jahr Abwechslung.

Wandert Ihr auch heute noch singend durch den Wald?

Es gibt seit vielen Jahren eine sehr schöne Kooperation mit dem Pfälzerwald-Verein, über die wir auch einige Mitglieder gewonnen haben – derzeit sind es ca. 110, davon 16 Aktive. Doch mit der Zeit ist das Wandern gegenüber der Musik in den Hintergrund getreten - der Pandemie, aber auch der demographischen Entwicklung geschuldet.

Was macht die Kultur der Rietania aus, was bindet Dich an den Verein?

Wir haben definitiv Spaß am Miteinander, am gemeinsamen Musizieren. Das Orchester ist eine gewachsene Gemeinschaft, auch wenn mittlerweile die meisten Spielerinnen und Spieler aus einem Umkreis von 20 Kilometern nach Rhodt kommen. Birgit Wendel fordert und fördert die Qualität des Orchesters. So haben wir – ein echtes Highlight – im vergangenen Jahr als einziges Rheinland-Pfälzisches Zupforchester am Landes-Orchesterwettbewerb teilgenommen und 21 Punkte erhalten, inklusive Weiterleitung zum Deutschen Orchesterwettbewerb. An dieser Stelle danke ich herzlich den Spielerinnen und Spielern aus befreundeten Orchestern, die uns im Wettbewerb unterstützt haben. Und natürlich Wolfgang Deis, von ihm kam der Impuls zur Teilnahme. Solche Projekte schweißen ungemein zusammen – und das seit 99 Jahren! Unser 100-jähriges Jubiläum 2026 kann also kommen!

Wie sieht es mit dem Spieler-Nachwuchs aus?

Hier hat Birgit Wendel lange Jahre sehr wertvolle Arbeit geleistet. Sie ist in die Schulen gegangen, hat für das Instrument geworben, hat Unterricht gegeben, ein Kinder- und Jugendorchester aufgebaut, dirigiert und weiterentwickelt. Dazu kam die Einbindung in die BDZ-Qualifizierungslehrgänge oder vorbereitende Teilnahmen am Wettbewerb „Jugend musiziert“, wo viele Preisträger hervorgingen. Das geht mittlerweile aus Zeitgründen nicht mehr im früheren Umfang. Daher mangelt es uns an Nachwuchsspielern. Es fehlen Ausbilder vor Ort und attraktive Rahmenbedingungen für sie. Viele neue Mitspielerinnen und Mitspieler der vergangenen Jahre kamen auch zu uns, weil sie uns in einem Konzert gehört haben.

Was wünscht sich die Rietania vom Landesverband?

Es wäre sehr schön, wenn der Landesverband wieder Kurzlehrgänge organisieren würde. Wenn sich Interessierte an einem Wochenende treffen und gemeinsam lernen, kommen wir alle weiter; es entstehen neue Freundschaften, vielleicht auch Kooperationen zwischen Vereinen. Angesichts der Altersstrukturen in den Vereinen wird die regionale Zusammenarbeit immer wichtiger, um die Zupfmusik für die Zukunft zu sichern. Wir in Rheinland-Pfalz sind zwischen NRW, Saarland und Baden-Württemberg ein eher kleiner Landesverband – wir sollten etwas tun, damit der Verband wächst und gedeiht. Dazu braucht es flächendeckende Konzepte zur Ausbildung von Jugendlichen und Erwachsenen. In Schulen wäre eine politisch unterstützte „Kooperationspflicht“ innerhalb der Ganztagschulen wünschenswert. Aber auch eine möglichst langfristige Integration von uns „Silver-Agern“ sollte man im Auge behalten.

Über den Zaun geschaut: Was tut sich bei unseren Nachbarn?

Bund für Zupf- und Volksmusik Saar

- 70 Jahre Saarländisches Zupforchester
- Projekt Digitalisierung des Notenarchivs
- Zukunftswerkstatt Zupfmusik

- Interessante Lergänge: <https://bzvs.de/kurse/>

Details unter <https://bzvs.de/2024/12/17/news-dezember-2024/>

Baden-Württemberg

- WZO unter neuer Leitung
- USA-Reise des Jugendzupforchesters
- BZO bei den Tagen der Chor- und Orchestermusik in Ravensburg
- Interessante Lehrgänge: <https://www.zupfmusik-bw.de/lehrgaenge/>

Details unter <https://www.zupfmusik-bw.de/category/berichte/>

Nordrhein-Westfalen

Der Landesverband NRW bietet mit dem monatlich erscheinenden „Flotten Zupfer“ eine Fülle von Informationen – alles zusammenzufassen, würde den Rahmen sprengen. Es lohnt sich, die aktuellen Ausgaben Januar bis März 2025 durchzuschauen.

Hier geht's lang: <https://www.bdz-nrw.de/der-flotte-zupfer/>

Termine und mehr

26.04.2025

Mitgliederversammlung des **BDZ-Landesverbandes Rheinland-Pfalz** in Sessenbach

31. Mai 2025

Konzert der **Mandolinvereinigung Harmonie Hetzerath**

im Bürgerhaus, Kirchstraße 7, 54523 Hetzerath

Thema: Grand Prix Eurovision de la Chanson

08. und 09. November 2025

Grenzen überwinden - ein interkulturelles Musikprojekt des Zupforchesters Essingen

08.11.2025 18:00 Uhr Hassloch, Pauluskirche

09.11.2025 17:00 Uhr Essingen, Protestantische Kirche

15. November 2025

Herbstkonzert **Mandolinorchester 1932 Untershausen**

im Bürgerhaus, Hauptstraße 31, 56412 Untershausen

Der Mandolinclub Zeltigen-Rachtig sucht eine neue musikalische Leitung. Näheres dazu hier:

<https://mandolinclub-zr.de/wir-suchen-einen-dirigenten/>

Hinweis: Bitte melden Sie Ihre Termine für Konzerte, Jubiläen etc.

an zupfpostille@bdz-rlp.de, damit sie an dieser Stelle veröffentlicht werden.

Ehrungen melden Sie bitte an die Geschäftsführerin des Landesverbandes:

u.zenz@bdz-rlp.de

Hier der Link zum Antragsformular:

<https://zupfmusiker.de/bdz-der-verband/ehrungen/>



Bund Deutscher Zupfmusiker Rheinland-Pfalz

Montpellierstraße 2, 69115, Heidelberg

Diese E-Mail wurde an {{contact.EMAIL}} gesendet.

Sie haben die E-Mail erhalten, weil Sie sich für den Newsletter angemeldet haben.

[Im Browser öffnen](#) | [Abbestellen](#)

